**Individuelle Förderung durch   
personalisierte Entwicklungspläne**  
Teilprojekt 19 des  
BMBF geförderten Projektes  
**Leistung macht Schule**

Universität Leipzig· Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik   
Dittrichring 5-7· 04109 Leipzig

17.10.2019

**Informationen zu LemaS-PEP**

Sehr geehrte Eltern,

die Schule Ihres Kindes wurde ausgewählt, in den nächsten 3 Jahren innerhalb der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ mit dem Teilprojekt „Individuelle Förderung mit personalisierten Entwicklungsplänen“ (LemaS-PEP) zusammenzuarbeiten.

Personalisierte Entwicklungsplanung ist als ein besonderes Coaching zu verstehen, mit dem Schülerinnen und Schüler während ihrer individuellen Entwicklung begleitet werden. Das Teilprojekt LemaS-PEP bietet einigen ausgewählten Schülerinnen und Schülern die Chance, an diesem individuellen Coaching teilzunehmen.

In Absprache mit der Schulleitung und in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen Ihres Kindes entsteht ein Programm, das zunächst auf eine Dauer von 3 Jahren angelegt ist, allerdings auch früher beendet werden kann. Innerhalb des Programmes haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in verschiedenen sowohl non-kognitiven als auch kognitiven Bereichen ihrer Persönlichkeitsentwicklung (z.B. Leistungsentwicklung in einzelnen Fächern, emotional-soziale Entwicklung) eine ganzheitlich orientierte individualisierte Begleitung zu erhalten.

Wie genau die Entwicklungsaufgaben und -maßnahmen geplant und durchgeführt werden und welchen Arbeitsaufwand dies mit sich bringt, wird in Entwicklungsplangesprächen (mind. halbjährlich) gemeinsam zwischen Ihrem Kind und den beteiligten Lehrpersonen abgestimmt.

Im Laufe des Prozesses werden Leistungs- und Entwicklungsdaten Ihres Kindes erhoben und auf deutschen Servern gespeichert. Um welche Daten es sich konkret handelt, ist abhängig von den jeweiligen Entwicklungsmaßnahmen, wird selbstverständlich mit Ihnen im Detail abgestimmt. Eine entsprechende Einverständniserklärung zur Datenverarbeitung wird Ihnen zu gegebener Zeit zukommen.

Herzliche Grüße von der Universität Leipzig,

Prof. Dr. Heinz-Werner Wollersheim, Christian Herbig, Sarah Doberitz, Felix Blumenstein